

15. Okt., 45.

Herrn Prof. Dr. H. Knaus,

Prag.

Sehr geehrter Herr Professor,

Ihre beiden Briefe vom 21. und 25. 9. 45 habe ich richtig erhalten. Die Antwort vom gleichen Tage, da ich den letzten erhielt, werden Sie inzwischen erhalten haben. Heute traf Ihr Schreiben vom 11. 10. 45 bei mir ein, das ich mich beeile, zu erwidern.

Es hat mich tief bewegt, von Ihrer Krankheit und den unglückseligen Folgen, die sie hinterliess, zu vernehmen. Glücklicherweise haben die diphtherischen Lähmungen sozusagen immer eine gute Prognose, und ich nehme an, dass der Sie behandelnde Spezialist in Prag das seine dazu beitragen wird.

Ich habe sofort nach Empfang Ihres Briefes mit Herrn Regierungsrat Erni, der ein Schulkamerad ist und mit der Fremdenpolizei in Bern telephonisch Pöhlung genommen und folgendes ermitteln können: Es wäre am besten, wenn Sie unter Vorlegung eines Attestes Ihres Spezialisten sich mit der schweizerischen Gesandtschaft in Prag in Verbindung setzten und ein Einreisegesuch einreichten. Allerdings müssten Sie den oder die Kantone angeben, wo Sie Ihre Erholungskur zu absolvieren gedenken. Es käme wohl am ehesten erst eine Badekur in Ragaz - Pfäfers oder in Baden in Frage. Von Ragaz, noch mehr von Baden könnten Sie sich leicht jeweils zu einem Neurologen in Zürich begeben, etwa zu Prof. Brun, um sich behandeln zu lassen. Nach drei bis vierwöchentlicher Badekur ist vielleicht eine klimatische Nachkur im Süden (Tessin) oder im Hochgebirge angezeigt. Doch wird Ihnen, wenn Sie nur erst in der Schweiz sind, hier wohl Prof. Brun am besten raten können. Nehmen Sie Ihre Frau Gemahlin mit?

Baden liegt im Kanton Aargau, Ragaz im Kanton St. Gallen. Ich werde sofort die Regierungen dieser beiden Kantone von Ihrer Absicht benachrichtigen und sie ersuchen, Ihre Einreise in beschleunigtem Tempo zu genehmigen. Gleichzeitig werde ich darauf hinweisen, dass Sie in der Schweiz an Aerzteversammlungen über Ihre Leiden sprechen gedenken, (ein Grund mehr, die Angelegenheit vorwärts zu treiben) und hoffe, Sie damit einverstanden.

Meinem Gesuch um eine Einreisebewilligung für Inge habe ich einen Laufzettel mit der Bitte um schnelle Erledigung beigelegt. Ich hoffe sehr, dass man uns keine Schwierigkeiten macht.

So wird Ihr Wunsch nach persönlicher Fühlungnahme, der auch der meine ist, doch vielleicht eher in Erfüllung gehen, als wir noch vor wenigen Wochen dachten. Ich freue mich darauf, Ihnen bald die Hand drücken zu können und Ihr Töchterchen bei mir zu sehen.

Mit den besten Grüßen und Wünschen

Stets Ihr ergebener